

Ihre Abgeordnete Nadine Schön informiert:

# BERLIN AKTUELL

DIE WOCHE IM BUNDESTAG VOM 23.03.-27.03.2015



## Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Montag: Fraktionsrunden Digitale Agenda und Familie
- Montag: Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes der Bundestagsfraktion sowie des Fraktionsvorstandes
- Montag: Gemeinsame Sitzung der Landesgruppen Saarland / Rheinland-Pfalz
- Dienstag: Koordinierungsrunde mit Bundesfamilienministerin Schwesig
- Dienstag: Arbeitsgruppe Familie mit Volker Kauder
- Dienstag: Kauder-Runde

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: [nadine.schoen@bundestag.de](mailto:nadine.schoen@bundestag.de)

- Dienstag: Treffen MdB-Mütter kleiner Kinder
- Dienstag: Sitzung der CDU/CSU Bundestagsfraktion
- Dienstag: Berliner Kamingespräch
- Mittwoch: „Politik im Gespräch“
- Mittwoch: Kongress zur Zukunft des Automobils
- Mittwoch: Strategie- und Themenabend der Arbeitsgruppe Digitale Agenda
- Donnerstag: Plenum und Koordinierungsrunde Familie
- Donnerstag: Klausurtagung Bundesvorstand der Frauen Union
- Freitag: Plenum und Namentliche Abstimmungen
- Freitag: Konstituierende Sitzung Netzwerk Digitalisierung

## „Netzwerk Digitalisierung“ der CDU Deutschlands hat sich heute konstituiert

Im Rahmen der heutigen konstituierenden Sitzung wurde ich zur Vorsitzenden berufen. Dem Gremium gehören politische Vertreter aus Europa, dem Bund und den Ländern sowie externe Fachleute aus dem Bereich der Digitalisierung an.

Aufgabe des Netzwerkes ist es, Positionen im Bereich der Digitalisierung auszuarbeiten und aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen zu begleiten. Bis zum Ende der Legislaturperiode will das Netzwerk sich intensiv mit einzelnen Themen der Digitalisierung wie zum Beispiel der Industrie 4.0 befassen und sich mit Experten austauschen. Zur konstituierenden Sitzung gab Ben Scott, Interims-Geschäftsführer und Programmdirektor für die Europäische Digitale Agenda bei der stiftung neue verantwort-



Foto: CDU

ung (snv), einen Ausblick auf die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Digitalisierung ist der Erfolgsschlüssel der Zukunft. Diese Chance wollen wir nutzen. Unser Ziel ist es, digitales Wachstumsland Nr. 1 zu werden. Dafür brauchen wir aber auch Menschen, die den Mut haben Neues zu wagen und den Blick für Innovationspotenzial haben. Die CDU will die Chancen der Innovation für die Stärkung der Wettbewerbs-

fähigkeit nutzen. Dabei geht es zum Beispiel um wichtige Entwicklungen im Bereich Industrie 4.0 und Smart Data. Unser Ziel ist es Vorreiter zu sein. Unser Anliegen als CDU ist es, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um Unternehmen, Start-ups, Forschung, Gesellschaft und jedem Einzelnen die Chance zu geben, erfolgreich an der Digitalisierung teilzunehmen. Es geht aber nicht nur um wirtschaftliche Aspekte, sondern auch um die gesellschaftlichen und ethischen Entwicklungen, die mit der Digitalisierung einhergehen. Das Netzwerk ist hierfür ein wichtiger Ort, um langfristig die Herausforderungen und Chancen in den Blick zu nehmen, intensiv zu diskutieren und die Weichen richtig zu stellen.

## Klausurtagung des Vorstands der Frauenunion

Wir wollen uns als Frauen Union Deutschlands nicht nur aktiv in den Reformprozess der CDU „Meine CDU 2017“ einbringen, sondern setzen uns für die Anliegen von Frauen in Politik und Gesellschaft ein. Im Rahmen unserer zweitägigen Klausurtagung diskutierten wir aktuelle Fragen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik mit Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen, und beschäftigten uns intensiv mit der Frage, warum junge Frauen aus Deutschland in den

Dschihad ziehen und sich radikalisisieren. Die Gründe für die Radikalisierung junger Menschen sind vielschichtig. Extremismus, egal in welcher Form, ist immer eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Herausforderung. Im Mittelpunkt unserer Beratungen standen Ansätze zur Prävention, um ein Abdriften zu verhindern. Wir benötigen neben gutem Islamunterricht und der Imamausbildung auf Deutsch passgenaue Präventionspro-

gramme und aufmerksame, muslimische Gemeinden. In der Diskussion zeigte sich, dass ein mangelhaftes Religionswissen ein typisches Merkmal für radikalisierte junge Menschen ist. Aus diesem Grunde hat sich die CDU schon frühzeitig dafür eingesetzt, dass islamischer Religionsunterricht an deutschen Schulen eingeführt wird. All diese Ansätze sind wichtige Beiträge für Integration und gegen Islamismus und die Politisierung des Islam.

## Meldungen:

### Berlin:

Vor allem große Unternehmen nutzen Soziale Netzwerke. 2014 nutzten insgesamt 22 Prozent der Unternehmen mit Internetzugang digitale Netzwerke wie Facebook, Xing oder LinkedIn, um mit Kunden zu kommunizieren oder ihr Unternehmensprofil zu präsentieren. Große Unternehmen ab 250 Beschäftigte waren dabei häufiger in solchen Netzwerken aktiv (51 Prozent) als Kleinunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten (21 Prozent).

Multimedia-Portale wurden allgemein deutlich seltener als digitale Netzwerke genutzt (6 Prozent), Weblogs oder Microblogging-Dienste verwendeten sogar nur 3 Prozent der Unternehmen mit Internetzugang. Unternehmen nutzen Social-Media-Plattformen aber auch, um Werbeanzeigen zu platzieren: 14 Prozent aller Unternehmen mit Internetzugang schalteten 2014 Online-Werbung über Suchmaschinen, Social-Media-Plattformen oder andere Webseiten. In großen Unternehmen war diese Form der Werbung deutlich stärker verbreitet (27 Prozent) als in Kleinunternehmen (14 Prozent).

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

### Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030 / 227 700 49  
Fax: 030 / 227 766 41  
Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de  
Internet: www.nadine-schoen.de

## STÄRKUNG DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Im Zentrum des Präventionsgesetzes, das wir bereits letzte Woche in erster Lesung beraten hatten, steht die Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention in alltäglichen Lebenswelten wie Kindertagesstätten, Schulen, Betrieben oder stationären Pflegeeinrichtungen.

Mit diesem Gesetz wollen wir Krankenkassen und weiteren Sozialversicherungsträgern sowie den in den Ländern verantwortlichen Akteuren mehr



© Zerbor - Fotolia.com

Möglichkeiten eröffnen, gemeinsam eine gesundheitsförderliche Gestaltung von Lebensbedingungen zu unterstützen.

Im Rahmen der nationalen Präventionsstrategie soll dar-

über hinaus die Zusammenarbeit der Akteure auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene in der Gesundheitsförderung und Prävention verbessert werden.

Weitere Schwerpunkte des Gesetzentwurfs sind die Stärkung der betrieblichen Gesundheitsförderung sowie die präventionsorientierte Weiterentwicklung der Gesundheitsuntersuchungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

## DIALOG ÜBER RUSSLAND UND DIE EU

Mit Irina Kharuk und Denis Polivin besuchten uns zwei ehemalige IPS-Stipendiaten in unserer Berliner Bürogemeinschaft.

Der Deutsche Bundestag bietet jedes Jahr etwa 120 Stipendien für junge Hochschulabsolventen aus 41 Nationen im Rahmen dieses Internationalen Austauschprogramms an.

Von März bis Juli werden die jungen Akademiker Bundestagsabgeordneten zugeteilt und in diesen fünf Monaten von ihnen betreut.



Irina Kharuk und Denis Polivin, die in den beiden letzten Jahren unser Team ergänzten, nutzten jetzt im Rahmen eines Berlin-Aufenthalts die Gelegenheit, an alter Wirkungsstätte mal wieder vorbeizuschauen.

Es entwickelte sich sehr schnell ein interessanter Gedankenaustausch in angenehmer Atmosphäre.

Besonders spannend waren die Schilderungen der beiden über die aktuellen Entwicklungen in ihrer russischen Heimat sowie die Erfahrungen als Kandidat zur Kommunalwahl in Sankt Petersburg.

Wir wünschen Irina und Denis weiterhin alles erdenklich Gute und viel Erfolg in ihrem weiteren beruflichen Werdegang. Auf ein baldiges Wiedersehen.

## Mehr Digitale Bildung: Schule 2.0!

Was können wir tun, um unsere Kinder fit für die digitale Gesellschaft zu machen?

Darüber haben wir in dieser Woche im Bundestag debattiert. Im Mittelpunkt standen dabei digitale Bildung und Medienkompetenz.

Neben einer digitalen Grundausbildung für Kinder und Jugendliche bedarf es auch einer besseren IT-Ausbildung für Lehrer und des Einsatzes digitaler Medien an Schulen. Die Wirtschaft ist mit Industrie 4.0 längst in der digitalen Zukunft angekommen. An den Schulen aber stehen digitale Bildung und Medienkompetenz eher selten auf dem Lehrplan.

Wir haben in einem Antrag diese Themen aufgegriffen und fordern, bei der Entwicklung und Umsetzung der Strategie



„Digitales Lernen“ Schwerpunkte zu setzen. Dabei ist uns unter anderem wichtig, dass auch und gerade in Einrichtungen der beruflichen Bildung in öffentlicher Hand eine geeignete technische Infrastruktur bereitgestellt wird und dass die

Wissenschaftskompetenz durch die gezielte Förderung von Programmen und Wettbewerben zu sogenannten MINT-Fächern gestärkt wird. Nicht zuletzt wollen wir ein bildungs- und forschungsfreundliches Urheberrecht als Grundlage der digitalen Lehrmittelfreiheit schaffen.

Durch die Stärkung der digitalen Bildung werden wir zudem die Medienkompetenz fördern und die digitale Spaltung überwinden, was gerade im Hinblick auf den sicheren, verantwortungsvollen Umgang mit Medien und Programmen von entscheidender Bedeutung ist. Um die Aktivitäten von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft zu bündeln, sollte ein „Pakt für Digitale Bildung“ eingerichtet werden.